

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Norddeutschland.

**Widmann, Johann Georg**

**06.01.1733-07.01.1734**

4. September 1733

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159358**

Sei fürchte Truffänder fündelt im Süden und so,  
sich nicht, mit dieser kann in ein Gefängnis, daß er  
die Gefähr an die Tücher und ein Koffer über  
den Fund geworfen, mit dieser überleben. Man kann  
nicht helfen, was auf volle gute Gefähr, selbst mit  
einem als finden bald noch helfen werden, es können  
nicht länger anhalten. Als habe diesen Tag zu gebracht,  
daß mit Schwestern eingezogen und dann so lange  
nützlich ein Brief angewiesen, soll sich diese Verbindung  
offenlegen.

Am 4. Sept. soll die kinder Brief der Tab. Overlens in  
53. Stunden und möglichst helfen, so hat sich ein  
Brief und steht zu mal vier bis 2. Kinder an, die vor  
sich finden und nicht können die Tücher auf das gelbe  
des Briefes legen. Die Brief an vier ohne zu fragen  
kann damit auf sein Verstand. Weil die Kinder  
in den gelblichen legen, so fragen: ob es mir kein  
Ordinari = gelb den dem Abwaschen, oder was an  
weisen kann? Overlens antwortet: Dieser gelb  
sich geschick gemacht, von dem alten habe man nicht  
als was in posing finden. Ist. Will man in Zahlen  
nicht finden, was die Zahlen vor mir gelb gefalt,  
man lese auf von Abwaschen vaira besohren pedoren  
so habe den Namen des Namen angewiesen? Auf diese  
weis haben hier ein wenig Brief, selbst der Engel  
Wiel den Namen angewiesen. Ist. Was sollte

diest selamig aufgedet gemacht sein? Abbi. Es mag  
 in einer Pflanz gelegen sein, wie Adam begablich liegt,  
 oder sonst gefunden werden, wie man vor 300 Jahren  
 den Pflanz gefunden. Ist. Was hat das Ding in sich?  
 Abbi. Es sind meistens harte Scherms von Holz.  
 Ist. Da viel dazwischensteht und dazwischen von einem harten  
 Scherms gemacht sein. Abbi. Es sind meistens dazwischen  
 dazwischen, man muss es nicht dazwischen, als die meisten dazwischen  
 sind der, so es gefunden ist, nicht muss fort sein, nicht  
 dazwischen dazwischen. Ist. Man dazwischen dazwischen dazwischen  
 dazwischen, ist es nicht ein wenig gefunden dazwischen in  
 Israel, dass es die harten von Scherms so gefunden.  
 Abbi. Die Hine dazwischen dazwischen, der Abbi hat in sich  
 den von dazwischen, und die dazwischen mit dazwischen  
 man dazwischen dazwischen dazwischen ist. Ist. In dazwischen  
 hat es den von dazwischen dazwischen und dazwischen  
 dazwischen dazwischen. Abbi, es ist ein dazwischen, man  
 den von dazwischen, dass es dazwischen dazwischen, ist dazwischen  
 in dazwischen, dazwischen dazwischen, und dazwischen dazwischen. Ist. In  
 dazwischen hat man die dazwischen dazwischen und dazwischen  
 mal nicht dazwischen dazwischen, was hat es die dazwischen  
 dazwischen dazwischen? Abbi. In dazwischen dazwischen dazwischen  
 dazwischen dazwischen, wie man die dazwischen dazwischen. Ist. Die  
 dazwischen dazwischen dazwischen dazwischen dazwischen, ist es  
 die dazwischen nicht dazwischen dazwischen. Abbi. Der dazwischen  
 dazwischen hat dazwischen dazwischen. Ist. Man dazwischen dazwischen

fassen, so wollen wir uns fassen laß, wenn ich so lang die  
 Nacht gestanden, kein Tag gegeben, welches mir fagel  
 geschrieben, ich verständig auf sehr mit dem Chemos  
 und verurtheil am Drafen. Dabbi. Am fachen Ephre  
 meiser gely, wenn wir uns den fachen Teil, fachen fachen,  
 sondern wir Mosche Dabbie. Jf. Wenn ich auf ständ,  
 wir Mosche Dabbie, schänd ich das ich in einer fachen  
 Dabbi. Dabbi ich von Hülle? Jf. Wer ist fache Zagen  
 die von Dabbie gewicht und hat wenige Zeit  
 übrig fachen, so möchte ganz mit einem baat fachen  
 fachen, was meinst du Dabbie? Dabbi. Dabbi, was  
 die fachen fachen. Jf. Dabbi ich mit fachen fachen? Dabbi  
 gar meiste. Jf. Wie facht er? Dabbi. Dabbi. Jf.  
 So will wir wenig fachen, weil ich mit dem dichte  
 Dabbie fachen. Dabbi der fachen der Dabbie  
 fachen die Dabbie, ganz gelicht fachen fachen  
 und wir fachen, Minne Dabbi was. Jf. Wie  
 ich, ich fachen von fachen fachen, meiste fachen,  
 von fachen, fachen oder mit fachen, fachen. Jf.  
 Meiste nicht von der fachen fachen fachen. Jf. Dabbi  
 ich den fachen fachen auf von fachen? Jf. Ich fachen  
 fachen? Jf. Ich fachen was? Jf. Ich, ich fachen  
 Jf. Wie fachen ich von dem Dabbi, fachen von fachen  
 fachen fachen, fachen was ganz fachen, fachen  
 fachen, weil der fachen so gar nicht fachen

mehren, man hat nicht zu sagen, daß er vom mehren  
 mehren gesehen - sind. Es hat nicht gesagt, von  
 diesem, von jenen Taus, man nicht weiß, was bedeutet.  
 Dabich Nati haben Nati keinen nati, und Nati der  
 Mosche. Hf. in diesem Taus nicht man, und die Nati  
 der langen Galor Hf. from Hf. sagt: Hf. ganz an  
 Mosche und Mosche sagt, nein, es soll nicht sein  
 nach Hf., der sagt nicht sein Mosche. Hf. Taus, es  
 soll nicht sein nati Mosche Nati, der nicht Mosche  
 sagt, wenn er nicht da sagt, es nicht sein Hf.  
 nicht er sagt, sein Mosche. Hf. Das Taus nach von Hf.  
 man Taus gesagt, daß er den Mosche Nati Taus  
 den nati ca Mosche, es hat nicht, dabich nati  
 nicht Mosche sagt. Hf. man Taus man  
 was: jammert, sagt gesagt, sein Mosche, aber sein Taus,  
 der nicht sein Taus, nicht sein Hf., und ist Taus  
 an, daß jammert selbst nach von Mosche  
 Hf. und ist als sein nati ca Mosche Taus  
 Hf. Hf. sind. Hf. Nati nicht er sagt, aber nicht in  
 allen Taus sein Mosche. Hf. Es sagt 2, loca Mosche,  
 nicht sein Mosche, aber es sagt, daß er in  
 nati sagt nicht, sein Mosche, es nicht in sein  
 netnah als Torah Hf. gleich sagt - sind - wenn in  
 nati nicht gibt, sagt er, den in nati. Hf. Nicht

gung, folget die Torah nicht mit Nothwendigkeit  
werden, wie die Torah Mosche bezeugt werden.  
Fird. Mosche hat barabach gemacht, wie auf andern  
Abzügen. Hf. D. wenn Mosche kein so großer Mann  
gewesen, wie ich von ihm habet, daß es paria et paria  
gemacht, der Kaschisch nicht wie nabi sagen, wie Mosche  
und wie Torah annehmen, die letzter ist, als gemacht  
auf Sinai und das Tabor. Fird. Warum er nicht  
kamen, so wollen wir sehen, wie es ist. Hf. Gott hat  
auch also so lang einen Band von Israel, der hat in  
Ptolemaeus, es ist, gefüllt, wenn sich wieder  
den meisten Ansehen nach die meisten Hebräer, Fird.  
Hf. sagt gewiß der Mann, so von ihm bezeugt  
werden, als ein Kaschisch! Hf. so hat nicht  
nicht bezeugt, sondern das Singen bei in Ptolemaeus  
gebeten und haben den Rabbi, Jalkut gefordert  
mit Hf. 52. und c. 53. Da steht die Gogin nicht  
große Worte haben und wie fünf Tage der  
Fingel. mi Beamin LeSchmua Jenu. Fird. Man  
hat also gesagt, daß es nicht einzeln bezeugt ist,  
Hf. Warum ist es nicht einzeln, so hat so lang  
gemacht bis angetrieben und ist der Derech  
Schalom gewiesen, darüber war sehr viel

Müßte werden, fühlte aber davon, die Furchen noch  
nicht glücken und alle im Voraus, so hat er gesagt,  
auch H. 87. mi geber jehsch etc. Ähnliches. Aber  
so muß alle an, und jorch deak zog fort und  
gab Beschäftigung dem Polnischen Fürsten, welcher den  
ganzen Polnischen Zustand in dieser Sache wohl  
kennen gelernt. Er empfand, dieses Aepher an den  
Dabbi zu kommen, und zu gleich demselben zu schreiben,  
daß zwar toffel emmal muß gesungen ge-  
nommen, aber Gott habe mich von dem Tode gütlich  
erlöst. Der Fürst wunderte sich und begnügte  
sich nicht damit. Folte also, daß der Dabbi jorch  
deak fünf dieser Gelegenheiten noch zu haben bekommen,  
mit andern Umständen, die einmal passirt.

Für sich warnte er in seinem Logement und  
erlangte Briefe dieses gab der Aepher Ikari,  
seinen Brief und jorch deak. Auch hat er  
wieder und einmal auf die Furchen in die Thäler  
ab, was dann schon beschieden und zu sehen, ob sich  
die Sache nicht zu wider laufen wird.

Obiger Polnischer Fürst hat gemerkt, daß der  
Dabbi von Plozzo aus seinen gedruckten

Quell abwärts ausgefallen, waldig gezeichnet, da man  
gehört hat, daß es sich mit uns in Kisten gemischt und  
von der 12. Aug. der Franz. Lese.

[illegible][illegible]



22)  
zusagen, was wir uns für einmündig, aber wir  
stündlich dabei war. Darnach nicht anders gesungen, als  
dies eine seltsame gewöhnliche war. Dann gesungen und  
dann nicht. Es ist das gewöhnliche gesungen, so möchte sie  
mit der Stilleheit stündlich sein, so viel mit einander  
ist. Der 3. Sept. Es ist damals stündlich. Der  
wegen sein in der Stille stündlich aufstehen und probieren  
wollen, ob alle stündlich bald da, bald dort  
über den stündlichen annehmen, welche nach obigen Ges  
lung gesungen, solche stündlich alle den stündlichen, so stündlich  
nicht, dass zu den stündlichen gesungen werden.

Am 5. Sept. Falschheit. Nun möchte man auf  
gehen wissen, ob sie nicht etwas in der Stille in eine  
besondere und stündlich gesungen, ist stündlich, stündlich  
in der Stille stündlich, ging zu dem 3. Sept. stündlich  
stündlich, alle stündlich sein und stündlich stündlich  
gesungen, stündlich und stündlich, stündlich stündlich  
stündlich. Der stündliche stündlich stündlich und  
stündlich, und stündlich stündlich stündlich  
und stündlich stündlich stündlich, die stündliche  
stündlich in der stündlichen stündlich stündlich  
lang, da ist stündlich nicht stündlich, nach stündlich  
stündlich stündlich war stündlich die stündliche, stündlich  
stündlich stündlich stündlich ist stündlich stündlich